Zeitschrift: Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand

Herausgeber: Swiss Society of New Zealand

Band: 25 (1962)

Heft: [7]

Vorwort: Botschaft des Bundespräsidenten an die Schweizer im Ausland zum 1. August 1962

Autor: Chaudet, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HELVETIA Editing Committee: A. Biland, H. Oettli, E. Studer & W. Risi.
JULY 1962 Printed by the North Waikato Printing Co. Ltd., for the Swiss Society of New Zealand (Inc.), P.O. Box 23, Ngaruawahia.

BOTSCHAFT

des Bundesprasidenten an die Schweizer im Ausland zum 1. August 1962

Im gegenwartigen Weltgeschehen fuhrt der Bundesfeiertag in uberzeugender Weise die Bestandigkeit und Dauer unserer Institutionen vor Augen. Gewiss ist das politische, wirtschaftliche und soziale Statut, dessen Vorteile uns zukommen, die Frucht einer langen Zeit fortwahrender Anstrengungen. Auf dem Wege zu seiner heutigen Ordnung musste unser Land zahlreiche Prufungen bestehen. Wenn man nur die gegenwartige Entwicklung naher verholgt, konnte man leicht vergessen, um welchen Preis unsere Demokratie den Stand erreicht hat, der die Ausubung der Freiheit in der Ordnung gewahrt. In dieser Beziehung ist es von Bedeutung, dass jede Generation sich des Vorhandenseins dieses Erbes bewusst ist. Die Schwierigkeiten, welche die neuerdings unabhangig gewordenen Staaten bei der Losung der sich aus der Befreiung ergebenden Aufgaben zu uberwinden haben, lassen den Wert dieses Erbes noch besonders hervortreten.

Liebe Landsleute im Auslande, Ihr kennt die Vorrechte der Schweizer, die in der Heimat wohnen. Ihr entfaltet Eure Tatigkeit in den verschiedensten Landern, von denen keines dem unseren ganz entspricht. Ihr vermittelt dem Ausland ein Bild des Charakters, der Neigungen und Bestrebungen unseres Volkes. Im Augenblick, da Ihr Euch zur Jahresfeier der Grundung der Eidgenossenschaft vereint, werden unsere Gedanken und freundschaftlichen Gefuhle bei Euch sein. Ungeachtet der Entfernungen fuhlen wir uns durch ein enges Zusammengehorigkeitsgefuhl mit Euch verbunden. Wir danken Euch fur Eure Anstrengungen um die Erhaltung der von unserem Land erreichten Stellung in einer sich neu gestaltenden Welt. Ihr erfullt die Aufgabe einer Vorhut, die dazu beitragt, das Gelande zu erkunden und uns die Wahl der einzuschlagenden Richtung zu erleichtern.

Im Namen der Bundesbehorden und des Schweizervolkes entbiete ich Euch meine besten Wunsche fur Euer personliches Wohlergehen, fur dasjenige Eurer Familien, fur die Fruchte Eurer Arbeit und den Erfolg in Euren Unternehmungen. Durchdrugen von Vaterlandsliebe werdet Ihr treu zu den Grundsatzen stehen, welche zur Grundung der Eidgenossenschart gefuhrt haben. Diese bilden auch in den Umwalzungen unserer Zeit die Voraussetzungen fur Starke und Fortbestand.

PAUL CHAUDET,
Bundesprasident.